

Geschäftsbericht 2013

Bâloise-Sammelstiftung für die betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein

Wir machen Sie sicherer.

Bilanz

Aktiven	Anhang	2013 CHF	2012 CHF
Total Vermögensanlagen und Forderungen		4 475 817.54	5 995 867.47
Forderungen		4 475 817.54	5 995 867.47
Guthaben der Vorsorgekassen bei Basler Leben AG		4 169 930.84	5 868 634.82
Guthaben der Sammelstiftung bei Basler Leben AG		36 772.40	36 604.60
Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern		269 114.30	90 628.05
Total Aktiven		4 475 817.54	5 995 867.47

Passiven	Anhang	2013 CHF	2012 CHF
Total Verbindlichkeiten Vorsorgekassen und Sammelstiftung		3 948 720.84	5 510 073.42
Verbindlichkeiten		959 822.85	1 848 632.80
Freizügigkeitsleistungen und Renten		959 822.85	1 848 632.80
Banken/Versicherungen		6 772.40	6 604.30
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Versicherungen		6 772.40	6 604.30
Andere Verbindlichkeiten		2 982 125.59	3 654 836.32
Kontokorrentverpflichtungen gegenüber Arbeitgebern		2 067 563.92	2 999 731.60
Übrige Verbindlichkeiten		914 561.67	655 104.72
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	337 947.90	297 453.35
Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen		159 148.80	158 340.70
Unterdeckung Vorsorgekassen		0.00	0.00
Stand Freie Mittel Vorsorgekassen zu Beginn der Periode		158 340.70	73 810.80
Veränderungen aus Übernahmen und Auflösungen von Vorsorgekassen		-41.65	79 572.60
Ertragsüberschüsse der Vorsorgekassen		849.75	4 957.30
Stiftungskapital		30 000.00	30 000.00
Total Passiven		4 475 817.54	5 995 867.47

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 12. Juni 2014 in Vaduz.

sign. Guntram Wolf

sign. Walter Steiner

Betriebsrechnung

Anhang	2013 CHF	2012 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7 753 627.20	7 829 116.60
Beiträge Arbeitnehmer	2 968 985.20	3 066 532.25
Beiträge Arbeitgeber	4 293 292.75	4 345 218.65
Beitragsreduktionen Dritter	0.00	-959.10
Prämienbefreite Beiträge und Teilprämien	117 751.75	117 903.60
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	333 945.45	261 749.90
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven bei Übernahme von Versicherten-Beständen	39 652.05	38 671.30
Eintrittsleistungen	4 258 911.35	5 576 655.40
Freizügigkeitseinlagen	3 259 045.80	5 094 726.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge	88 000.00	0.00
Einzahlungen für Scheidung	88 765.35	0.00
Übernahme von Versicherten-Beständen	820 888.45	401 345.40
Einlagen in die Freien Mittel bei Übernahme von Versicherten-Beständen	0.00	80 584.00
Einlagen in die Überschüsse bei Übernahme von Versicherten-Beständen	2 211.75	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	12 012 538.55	13 405 772.00
Reglementarische Leistungen	-3 324 312.70	-3 170 754.80
Total Renten	-804 846.90	-732 897.40
Altersrenten	-467 609.55	-369 887.00
Hinterlassenenrenten	-59 281.00	-60 791.00
Waisenrenten	-6 028.90	-7 522.40
Invalidenrenten	-268 326.95	-288 951.35
Invaliden-Kinderrenten	-3 600.50	-5 745.65
Prämienbefreiung	-114 475.40	-118 103.70
Prämienbefreiung	-114 475.40	-118 103.70
Total Kapitaleleistungen	-2 404 990.40	-2 319 753.70
Kapitaleleistungen bei Pensionierung	-1 979 330.95	-2 319 753.70
Kapitaleleistungen bei Tod	-425 659.45	0.00
Austrittsleistungen	-6 850 205.70	-8 535 904.95
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4 287 141.15	-8 509 775.00
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung	0.00	-26 699.85
Übertragungen an andere Vorsorgeeinrichtungen	-2 561 208.40	0.00
Übertragung freie Mittel bei Abgang von Versicherten-Beständen	204.70	1 029.05
Übertragung Überschüsse bei Abgang von Versicherten-Beständen	-2 060.85	-459.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-10 174 518.40	-11 706 659.75
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-39 610.40	-118 243.90
Veränderung Freie Mittel aus Zu- und Abgängen	41.65	-79 572.60
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven	-39 652.05	-38 671.30

	Anhang	2013 CHF	2012 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen		10 870 410.85	12 015 552.85
Versicherungsleistungen		10 172 662.25	11 707 229.65
Überschussanteile aus Versicherungen	7.2.	697 748.60	308 323.20
Versicherungsaufwand		-12 667 970.85	-13 591 463.90
Sparprämien	7.3	-5 595 224.70	-5 701 822.30
Risikoprämien	7.3	-1 351 226.40	-1 377 225.00
Kostenprämien	7.3	-427 403.90	-444 350.60
Einmaleinlagen an Versicherungen		-4 590 645.05	-5 757 821.30
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		-697 296.10	-303 988.10
Beiträge an Sicherheitsfonds		-6 174.70	-6 256.60
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		849.75	4 957.30
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		0.00	0.00
Zinsertrag auf Forderungen	6.3.1	72 937.39	82 915.70
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	6.3.2	-71 697.64	-79 916.00
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	6.4	-842.50	-1 418.40
Verzinsung freie Mittel		-397.25	-1 581.30
Sonstiger Ertrag	7.4	3 600.00	750.00
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		3 600.00	750.00
Verwaltungsaufwand	7.5	-3 600.00	-750.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve		849.75	4 957.30
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve (Vorsorgekassen)		0.00	0.00
Veränderung Freie Mittel der Vorsorgekassen		-849.75	4 957.30
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 12. Juni 2014 in Vaduz.

sign. Guntram Wolf

sign. Walter Steiner

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Bâloise-Sammelstiftung für die betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein ist eine Stiftung im Sinne von Art. 552 ff des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmer der vertraglich angeschlossenen Firmen und Institutionen und, soweit es das Gesuch erlaubt, auch deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG, Sicherheitsfonds, Reglemente

Gründung	Per 31.10.1985
Statuten der Sammelstiftung (letzte Anpassung)	Per 01.01.2007
Organisationsreglement (letzte Anpassung)	Per 01.01.2007
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	Per 01.01.2007
Vorsorgereglement	Es stehen standardisierte Vorsorgepläne zur Verfügung. Für diese gelten die jeweiligen Vorsorgereglemente.

1.3 Stiftungsrat (oberstes Organ)/Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion
Guntram Wolf, Triesenberg/FL	Präsident seit 17.05.2007
Josef Eberle, Balzer/FL	Mitglied
Reinhold Good, Münchwilen	Mitglied
Patric Olivier Zbinden, Basel	Mitglied
Michael Holliger, Aesch/BL	Mitglied
 Zeichnungsberechtigung	 Alle fünf Stiftungsräte, sowie Walter Steiner, Bern, im Rahmen der Geschäftsführung, zeichnen kollektiv zu zweien.

1.4 Geschäftsführung/Adresse

Geschäftsführung: Basler Leben AG
vertreten durch: Walter Steiner, Bern

Bâloise-Sammelstiftung für die betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein
Meierhofstrasse 4, FL-9490 Vaduz, Telefon +423 237 17 17, Telefax +423 237 17 18
www.baloise.ch, Postcheck 40-171-0

1.5 Experten, Kontrollstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Roland Tschudin Roland Tschudin Unternehmensberatung AG, Bubendorf	Mandatsdauer bis 31.12.2013
Kontrollstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel Mandatsleiter: Roland Sauter	bis 31.12.2013
Aufsichtsbehörde	Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Vaduz	

1.6 Angeschlossene Vorsorgekassen

	31.12.2013	31.12.2012
Total angeschlossene Vorsorgekassen	88	93

Die Anzahl angeschlossener Vorsorgekassen entspricht nicht der Anzahl angeschlossener Arbeitgeber. Ein Arbeitgeber kann mehrere Vorsorgekassen aufweisen.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2013	31.12.2012
Männer	400	395
Frauen	308	316
Total (Anzahl)	708	711

Teilinvaliden werden als Rentenbezüger gezählt.

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2013	31.12.2012
Altersrenten	44	38
Pensionierten-Kinderrenten	0	0
Invalidenrenten	23	23
Invaliden-Kinderrenten	3	4
Ehegatten- und Partnerrenten	4	4
Überlebenszeitrenten	0	1
Waisenrenten	3	3
Total (Anzahl)	77	73

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Im Rahmen der beruflichen Vorsorge stellt die Basler zur Absicherung der Risiken Alter, Tod und Invalidität eine umfangreiche Produktpalette zur Verfügung.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Rahmen des Vorsorgeplans kann die Finanzierung von der Vorsorgekasse selbst bestimmt werden; dabei ist der Umfang und die Höhe der Finanzierung im Reglement festgehalten.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Es werden je nach Vermögenslage der Vorsorgekasse Leistungen erbracht.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt wie im Vorjahr nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Guthaben bei Basler Leben AG, sowie Forderungen:
Alle Mittel sind zum Nennwert angegeben.

Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern:
Von Arbeitgebern nicht bezahlte Beiträge und Kontokorrentzinsen zum Nennwert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gelangen die gleichen Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung wie im Vorjahr zur Anwendung.

5 Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Sämtliche Risiken sind durch Kollektivversicherungsverträge bei der Basler Leben AG rückversichert.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

5.2.1 Deckungskapital/Summe der Altersguthaben

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Deckungskapital der Aktiven	61 454 438.00	60 111 532.00
Deckungskapital der Rentenbezüger	12 637 753.00	11 586 693.00
Total Deckungskapital	74 092 191.00	71 698 225.00

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit dem Bericht vom 02.04.2014 per Stichtag 31.12.2013 stellt der PK-Experte fest, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und alle Mindestleistungen reglementarisch abgedeckt sind. Die Sammelstiftung trägt kein versicherungstechnisches Risiko, somit erübrigt sich die Erstellung einer versicherungstechnischen Bilanz.

5.4 Deckungsgrad BBVG und BPVV

Bei Vollversicherung der Vorsorgekassen beträgt der Deckungsgrad mindestens 100%.

6 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Vermögensverwaltung:

Das Vermögen der Vorsorgekassen wird unter Beachtung der liechtensteinischen Anlage- und Ausscheidungsvorschriften vom Asset Management der Bâloise-Holding im Auftrag der Basler Leben AG verwaltet.

Retrozessionen:

Die Vermögensanlagen sind im Rahmen des Kollektivversicherungsvertrages vollständig an die Basler Leben AG übertragen. Es bestehen somit keine Retrozessionen.

6.2 Angaben aus der Betriebsrechnung der Basler Leben AG für Kollektiv-Leben Schweiz

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben der Basler Leben AG, welche nicht Gegenstand der Prüfung durch die Kontrollstelle der Stiftung bilden.

6.2.1 Rechnungslegungsstandard statutarischer Abschluss

Die Basler Leben AG hat gemäss Schweizer Rechnungslegung einen statutarischen Abschluss erstellt. Er umfasst das gesamte Leben- und Pensionskassengeschäft in der Schweiz, inkl. Liechtenstein und der Direktion Deutschland. Der statutarische Abschluss bildet unter anderem die Grundlage für die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, die Überschusszuweisung an Kunden und Dividendenzahlungen an die Bâloise-Holding. Der statutarische Abschluss unterscheidet sich damit in der Rechnungslegung und im Geschäftsumfang von den Resultaten, welche von der Bâloise-Gruppe gemäss IFRS-Abschluss am 25. März 2014 veröffentlicht wurde.

Die gesamten Ergebnisse aus Kollektiv-Leben Schweiz

	2013 in Mio CHF	2012 in Mio CHF
Ergebnis aus Sparprozess	144	114
Ergebnis aus Risikoprozess	108	114
Ergebnis aus Kostenprozess	-7	-5
Veränderung technischer Rückstellungen	-103	-107
Zuweisung Überschussfonds	-93	-70
Ergebnis Betriebsrechnung	49	46

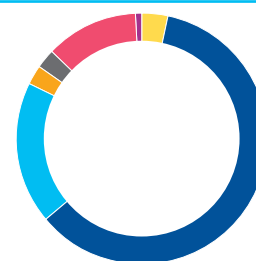
6.2.2 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen

Die Bâloise-Sammelstiftung für die betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 15, BPVV.

6.2.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlageportfeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge bei der Basler Leben AG

	in %	in 1000 CHF
Flüssige Mittel und Festgelder	3,45	533 506
Festverzinsliche	60,64	9 387 013
Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	18,17	2 812 775
Aktien und Anteile an Anlagefonds	2,52	390 734
Private Equity und Hedge Funds	2,56	395 641
Anlagen in Beteiligungen und verbundene Unternehmen	–	–
Immobilien	11,85	1 834 119
Sonstige Kapitalanlagen	0,81	125 269



Quelle: Betriebsrechnung Berufliche Vorsorge 2013 Kollektiv-Leben Schweiz

Gesamttotal: 15 479 Mio. CHF (Buchwert Kapitalanlagen Ende 2013)

6.3 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.3.1 Von der Basler Leben AG festgelegte Zinssätze

	per 01.01.2013 in %	per 01.01.2012 in %
Zinsen auf Kontokorrent-Konten (Soll-Zins)	3,750	3,500
Zinsen auf Kontokorrent-Konten (Haben-Zins)	0,125	0,250
Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven	0,250	0,500
Darlehen	0,250	0,500

6.3.2 Zinsertrag auf Forderungen

	2013 CHF	2012 CHF
Zinsen auf Kontokorrent-Konten	40 120.55	41 816.75
Zinsen von Basler Leben AG	32 816.84	41 098.95
Total Zinsertrag auf Forderungen	72 937.39	82 915.70

6.3.3 Zinsaufwand aus Verpflichtungen

	2013 CHF	2012 CHF
Kontokorrent-Zinsen mit Arbeitgebern	-2 699.45	-3 907.90
Zinsen auf Abwicklungskonten	-68 998.19	-76 008.10
Total Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-71 697.64	-79 916.00

6.4 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2013 CHF	2012 CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	297 453.35	257 363.65
Direkte Einlagen von Arbeitgebern	39 652.05	38 671.30
Netto-Erträge auf Arbeitgeber-Beitragsreserven (vgl. 6.3.3)	842.50	1 418.40
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	337 947.90	297 453.35

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung**7.1 Andere Verbindlichkeiten**

Einbezahlte, aber noch nicht angerechnete Beiträge bei Übernahmen von Vorsorgekassen oder bei Einlagen bzw. Einkaufssummen, sowie pendente Beträge wegen unvollständigen Angaben sowohl bei Ein- als auch bei Auszahlungen.

7.2 Überschussanteile

	2013 CHF	2012 CHF
Sofortüberschüsse zur Beitragsfinanzierung	0.00	959.10
Einmaleinlagen zur Erhöhung der Altersgutschriften	697 296.10	303 988.10
Ansammlung in Freie Mittel	452.50	3 204.80
Ansammlung in Überschüsse	0.00	171.20
Total Überschussanteile	697 748.60	308 323.20

Sämtliche Überschussanteile werden an die Vorsorgekassen weitergeleitet und ohne anderslautende Beschlüsse der einzelnen Kassenvorstände zur Erhöhung der Altersguthaben verwendet.

7.3 Versicherungsprämien	2013 CHF	2012 CHF
Sparprämien	-5 595 224.70	-5 701 822.30
Risikoprämien Tod und Invalidität	-1 351 226.40	-1 377 225.00
Kostenprämien	-427 403.90	-444 350.60
Total Versicherungsprämien	-7 373 855.00	-7 523 397.90

Bei den Kostenprämien handelt es sich um Prämien, die von der Basler Leben AG in Rechnung gestellt wurden. Im Rahmen des gesamten Kollektiv-Leben-Geschäfts der Basler Leben AG werden diese den tatsächlichen Kosten gegenüber gestellt (vgl. 6.2).

7.4 Sonstiger Ertrag	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Gebühren aus Inkassomassnahmen (Mahnungen)	3 600.00	750.00
Total Sonstiger Ertrag	3 600.00	750.00

7.5 Verwaltungsaufwand	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Gebühren aus Inkassomassnahmen (Mahnungen)	-3 600.00	-750.00
Total Verwaltungsaufwand	-3 600.00	-750.00

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Keine

9.2 Teilliquidation

Vorsorgekassen, welche inaktiv sind, werden laufend liquidiert. Allfällige Freie Mittel werden verteilt. Ein allgemein gültiges Reglement wurde auf den 01.01.2007 in Kraft gesetzt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10.1 Beitragsausstände per 31.03. des Folgejahres

	2014 CHF/Anzahl	2013 CHF/Anzahl
Ausstände im Mahnverfahren	28 544.95	8 802.50
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	2	2
Ausstände im Betreibungsverfahren	10 974.65	3 365.85
Betroffene Arbeitgeber im Betreibungsverfahren	1	1
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	0.00	12 315.35
Betroffene Arbeitgeber im Nachlass- oder Konkursverfahren	0	1
Ausstände vor Deckung durch Sicherheitsfonds	0.00	0.00
Betroffene Arbeitgeber vor Deckung durch Sicherheitsfonds	0	0
Total Beitragsausstände	39 519.60	24 483.70
Total Arbeitgeber mit Beitragsausständen	3	4

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 12. Juni 2014 in Vaduz.

sign. Guntram Wolf

sign. Walter Steiner

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

**Baloise-Sammelstiftung für die
betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein
c/o Basler Leben AG
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel**

**Tel. +41 58 285 85 85
Fax +41 58 285 90 73
kundenservice@baloise.ch**